

Triberg Ein Traum aus Märchen und Musik

Triberg - Jutta Scherzinger und Wolfgang Rogge verknüpfen in der Asklepios Klinik Märchen mit Musik.



Stimmungsvoller kann ein Märchenabend nicht enden. Jutta Scherzinger und Wolfgang Rogge singen mit dem Publikum gemeinsam „Amazing Grace“. Bild: Werner Müller

Und, wenn sie nicht gestorben sind ... So enden viele Märchen. Oft fehlt bei modernen Märchen, die Einleitung „es war einmal“. Wenn Jutta Scherzinger und Wolfgang Rogge in der Asklepios Klinik auftreten, wird der Märchenabend Zauber und Verwandlung zum Erlebnis. Nicht junge Menschen, sondern Menschen, die in der Klinik zur Behandlung sind, lassen sich während zwei Stunden Poesie pur in die Märchenwelt mitnehmen.

Jutta Scherzinger und Wolfgang Rogge trafen sich vor ungefähr zehn Jahren und seither treten sie gemeinsam auf. Mit wenigen Requisiten statten sie den Bühnenraum aus. Scherzinger in weiß gekleidet, wie eine Märchenfee, Rogge leger in Jeans und als wichtigste Ausstattung die Violine, welche er wie im Traum mit geschlossenen Augen virtuos spielen wird.

Als Einstimmung auf das erste, aus Rumänien stammende Märchen, lässt Rogge seine Violine melancholisch erklingen, steigert sich in typische, fast ekstatische Rhythmen, die auf dem Balkan zur Volksmusik gehören.

Wenn Jutta Scherzinger anhebt, Märchen zu erzählen, dann schlüpft sie in die Rolle der vielseitigen Erzählerin. Spannung aufbauen, das gelingt mit jedem Satz. Sie erzählt vom Korbflechter, der alles andere als eine Schönheit ist. Im Dorf bekannt als böser Blick ist er auf der Suche nach der Quelle der Klugheit, findet dann auch die Quelle des Reichtums. Derart ausgestattet lebt er vielleicht bis in unsere Tage. Auch das Rollenspiel der am Märchen beteiligten Personen, seien es alte Weiber oder zänkische Schwestern, Fürsten und Könige, werden von Jutta Scherzinger wirkungsvoll vorgetragen. Dass der heimische Dialekt Scherzingers ein wohltuendes Flair bereitet, wird besonders wirksam, als sie vom Wengerter, einem Weinbauern, märchenhaft erzählt. Die Charaktere seiner drei Söhne, auf der Suche nach der richtigen Frau, hätten nicht treffender geschildert werden können.

Das gemeinsam gesungene „Fly with me“ brachte folkloristische Stimmung auf. Rogge liebt irisch-schottische Traditionals, die einleitend auf eines der Englischen Märchen das Publikum in Stimmung versetzen.